

Ersteinst Dienstag,  
Donnerstag, Samstag  
und Sonntag  
mit der Gratis-Beilage  
„Der Sonntag-  
Bau.“  
Beitelpreis  
pro Quartal  
im Bezirk Nagold  
90 J  
außerhalb desselben  
1.10.



Einrückungspreis  
für Altensteig und  
nahe Umgebung  
bei einmaliger Ein-  
rückung 8 Pfg.  
bei mehrmal, je 6  
auswärts je 8 Pfg.  
die 1spaltige Zeile  
oder deren Raum.  
Verwendbare  
Beiträge werden dank-  
bar angenommen.

Nr. 84.

Kann abonniert auswärts auf dieses Blatt bei  
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 4. Juni

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-  
reichste Verbreitung.

1899.

### Landesnachrichten.

u. Altensteig, 2. Juni. Waldschütz Piesle in  
Fünfborn hatte gestern das Glück einen starken Hirschen im  
vorigen Gemeinewald zu erlegen.

\* Pfalzgrafenweiler, 1. Juni. Am vergangenen  
Sonntag machte der hiesige, seit anfangs dieses Jahres be-  
stehende Schwarzwaldberein trotz ziemlich „frischer Bräse“  
unter Führung seines Vorstandes, des Herrn Oberschreier  
Röbdlinger, und unter zahlreicher Beteiligung von Herren  
und Damen seinen ersten Ausflug. Der leitende Besichts-  
punkt war hierbei: „Was willst Du in die Ferne schweifen,  
sieh' das Gute liegt so nah“, und so ging die Wanderung  
auf dem nächsten Weg zum Mandelbergturn. Ein prächtiger  
Turm! Ein so recht derber, tropiger Geselle, ein Zeuge  
alter, vergangener Ritterherrlichkeit! Schade, daß er so im  
Walde versteckt ist und nicht auf der Höhe als Aussichtsturm  
benutzt werden kann! Von hier aus wanderten die Teil-  
nehmer des Ausflugs durch das in süßigem Grün prangende,  
romantische Waldschloß hinauf auf den Schloßberg (Ruine  
Vörsbach), wobei der neu geschaffene Fußweg (Hühnerweg),  
zu dem auch der Bezirksverein Freudenstadt in dankenswerter  
Weise einen Beitrag leistete, benutzt wurde. Auf dem Schloß-  
berge genießt man eine hübsche Aussicht; von der Burg selbst  
ist nur noch wenig zu sehen! Nach kurzem Aufenthalt wurde  
der Heimweg angetreten und die Wanderung mit Rede und  
Gesang im „Schwanen“ geschlossen. Hier trug der Hr. Vor-  
stand durch seine launigen Reden nicht bloß zur Erheiterung  
der Anwesenden bei, sondern er ward auch neue Mitglieder.  
Das erste halbe Hundert ist überschritten. Glück auf! (Gr.)

\* Ronnenmisch bei Bibbald, 1. Juni. In einem von  
drei Familien bewohnten Hause brach vorgestern Feuer aus,  
welches das Haus samt Vorräten einäscherte. Ein Haus-  
bewohner wurde wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet.

\* Stuttgart, 1. Juni. Gegen die Wahl des Rechts-  
anwalts Gauß zum Stadtvorstand ist innerhalb der gesetz-  
lich vorgeschriebenen Frist von keiner Seite ein Einspruch er-  
hoben worden, so daß die R. Bestätigung nicht lange auf  
sich warten lassen dürfte.

\* Stuttgart, 1. Juni. Nach einer Bekanntmachung  
des Ministeriums des Innern hat Se. Maj. der König be-  
stimmt, daß im Jahr 1899 die Abhaltung des landwirt-  
schaftlichen Hauptfestes ausfällt.

\* Baihingen a. F., 1. Juni. Die Ehre des könig-  
lichen Besuchs ist gestern Mittwoch nachmittag der Brauerei  
von Robert Leicht in Baihingen a. F. zu teil geworden;  
gegen 1/23 Uhr fuhr der König an dem hübsch geschmückten  
Etablissement vor. Zum Empfang hatte sich der Besitzer  
mit seinem technischen Direktor Eckert und seinem Prokuristen  
Schädele am Portale aufgestellt; nach einer kurzen Begrüßung  
wurde alsbald ein Rundgang angetreten. Auch den Stallungen  
wurde ein Besuch abgestattet, wobei sich der König eingehend  
bei Herrn Leicht nach den mit den amerikanischen Transport-  
pferden gemachten Erfahrungen erkundigte. Am Schluß  
des mehr als einstündigen Rundgangs sprach der König dem  
Besitzer seine volle Anerkennung über den muster-gültigen  
Betrieb aus. Nachdem dem König noch ein Becher mit  
dem bekannten hiesigen Stoff kredenzet worden war, fuhr er  
zur Besichtigung der Treibwarenfabrik von Behr und Voll-  
müller weiter. Herr Leicht versammelte abends seine sämt-  
lichen Arbeiter zu einem Festessen um sich und dankte ihnen  
für ihre treue Mitwirkung.

(Verschiedenes.) In Bötzingen wurden beim  
Graben des Grundes zu einem neuen Hause von Bau-  
unternehmer Rey ein kupfernes Gefäß mit Silbermünzen,  
eine silberne Armspange, ein Schädel und andere menschliche  
Knochen gefunden. — In einem fränkischen Dorfe zer-  
schnitt eine 40jährige Frauensperson ihr neugeborenes Kind  
in Stücke, um diese im Ofen zu verbrennen. Während sie  
damit beschäftigt war, trat ein Landjäger ins Zimmer und  
ergriff das Schicksal auf frischer That. — In Hall er-  
hängte sich der 63 Jahre alte Schlosser Karl Verlich. Der-  
selbe ist vor kurzem Witwer geworden und vermochte die  
Trennung von seiner Frau nicht zu überwinden. — Durch  
den Landjäger in Wögglingen wurde der 13jährige  
Sohn des Schuhmachers Rief daselbst als Amtsgericht ein-  
geliefert. Es sind dem Burschen ca. 20 Plünderungen  
von Opferschöden zur Last gelegt, die er in Wögglingen und  
Umgebung ausgeführt hat. — In Stuttgart stürzte aus  
einem Hause der Köhnerstraße ein älteres Fräulein beim  
Blumengießen von der Veranda des 3. Stocks 13 m hoch  
ab und war sofort tot. — In Bih D.-B. Ebingen brannte  
das Wohn- und Oekonomiegebäude des Wilhelm Schick als  
Hirschwirt bis auf den Grund nieder.

\* Fischer Georg Maier in Staad fing in der Höhe

von Hagnau im Bodensee mit dem Felchengarn eine See-  
forelle im Gewicht von 22 Pfund.

\* Berlin, 2. Juni. Der „Lokalanzeiger“ berichtet  
aus Kopenhagen: Aus dem Geldschrank des Marineministeriums  
wurden 8000 Kronen gestohlen. Die Diebe blieben un-  
entdeckt.

\* Deutschlands Finanzen stehen so gut, daß die  
33 Millionen, die zur Flottenverstärkung in diesem Jahre  
gebraucht werden, nicht geborgt zu werden brauchen, wie  
man erst glaubte, sondern aus den Ueberschüssen gedeckt  
werden können. An Geld zu ernstlicher Verstärkung unserer  
Flotte würde es also nicht fehlen. Auch die anderen Mächte  
betreiben die Vergrößerung ihrer Flotte, und zwar noch  
energischer als wir. Gegenwärtig haben im Bau oder in  
der Ausrüstung:

	Linienfahrzeuge	große Kreuzer	zusammen
England	16	23	39
Rußland	11	12	23
Nordamerika	11	9	20
Frankreich	7	13	20
Deutschland	5	4	9
Italien	5	3	8
Japan	3	6	9

Deutschland steht also mit seinen Flottenbauten weit  
hinter Rußland und Nordamerika zurück, während es diese  
noch in den achtziger Jahren weit überlieferte. Es muß  
sich daraus naturgemäß eine Machtverschiebung zur See  
entwickeln, deren unheilvolle Bedeutung sich schon heute bis  
zu einem gewissen Grade übersehen läßt.

\* In idealen Fragen soll man sich nicht an die klugen  
Vezirer wenden. Nur die Provinz hat noch Verständnis  
und Gefühl für solche. Im Vorjahre trat der evangelisch-  
soziale Kongress in Berlin zusammen. Da schien er dem  
Untergang geweiht zu sein. In der Millionenstadt, die  
zugleich die Metropole des evangelischen Deutschland sein  
sollte, fanden sich kaum Zweihundert, die seinen Verhand-  
lungen folgen wollten, und bei den allgemeinen Versamm-  
lungen, die man nach altem Brauch in den Abendstunden  
anderwärts, offenbarte sich eine erschreckende Teilnahms-  
losigkeit. Diesmal tagte er in Kiel — wech' anderes Bild!  
Schon Wochen vorher bemühte sich die Presse der Provinz,  
die Bevölkerung über die Ziele und Aufgaben des Kongresses  
aufzuklären. Und als dann die Tagung kam, war man  
ordentlich erstaunt über den ungewohnten Andrang. Bei  
den inneren Veranstaltungen des Kongresses schätzte man  
die Anwesenden auf tausend Köpfe; noch größer wurde ihre  
Zahl bei den abendlichen Versammlungen, die sich dem breiten  
Publikum öffneten. Das Reichsmarineamt, die Stadt Kiel  
entsandten offizielle Vertreter und die Gemeinde ließ es sich  
nicht nehmen, ihre evangelisch-sozialen Gäste zu einer  
Dampferfahrt in den Kaiser Wilhelm-Kanal und die Ostsee  
einzuladen.

\* Der Herzog Alfred von Sachsen-Koburg-Gotha  
ist ein Engländer. Er ist ein Sohn der Königin Viktoria.  
Die meiste Zeit des Jahres hält er sich in seinem Vaterland  
England auf, sodas seine „angestammten“ Unterthanen in  
Koburg meist keinen Herrscher haben. Das ist den guten  
Deuten so unangenehm, daß sie im Landtage den Antrag  
auf Einsetzung eines Stellvertreters veranlaßt haben. Ein  
Vollblut-Engländer als deutscher Bundesfürst! Das ist nur  
in Deutschland möglich.

### Ausländisches.

\* Budapest, 1. Juni. Die Ausgleichsverhandlungen  
wurden vorläufig suspendiert. Die ungarischen Minister  
sind zurückgekehrt. Die Verhandlungen werden nächste Woche  
fortgesetzt. Für die Zeit der Verhandlungen wird sich der  
ungarische Reichstag vertragen.

\* Die Stadt Pilsen in Böhmen, die vor 30 Jahren  
noch deutsch war, wird immer mehr tschechisiert. Demnächst  
werden ausschließlich tschechisch bezeichnete Wagen auf der  
elektrischen Stadtbahn verkehren, und schon ist der Bau  
des neuen tschechischen Theaters über die Grundmauern  
hinaus gediehen. Dieses wird von der Gemeinde mit einem  
Kostenaufwande von 350 000 fl. auf einem der schönsten  
Blöcke der Stadt mit mehr als der Hälfte aus den Taschen  
der deutschen Steuerträger erbaut. In neuester Zeit hat  
die Gemeindevertretung dem tschechischen Turnverein zum  
Umbaue eines Hauses 260 000 fl. unverzinstlich auf Rimmer-  
wiedersehen geliehen oder richtiger gesagt geschenkt. Daneben  
stehen auf allen Ecken und Enden der Stadt wahre Paläste  
zur Unterbringung der tschechischen Volks- und Bürger-  
schulen, während die deutschen Volksschulen bekämpft und verfolgt  
werden und die deutschen Mittelschulen in einer jeder ge-  
setzlichen Vorschrift geradezu höhnpredenden Weise unter-  
gebracht sind.

\* Paris, 2. Juni. Du Paty de Clam ist seit 5 Uhr  
verhaftet und befindet sich jetzt im Gefängnis „Cherche  
Midi.“ — Präsident Mazeau zeigte amlich an, daß das  
Urteil am Samstag mittag verkündigt werden wird. Die  
Regierung hat beschlossen, das Urteil in allen Gemeinden  
Frankreichs und Algeriens öffentlich anschlagen zu lassen.

\* Paris, 2. Juni. Wornard forderte am Schluß  
seiner Verteidigungskrede, man solle dem Martyrium des  
Unschuldigen ein Ende machen. Die Armees, welche Licht  
und Gerechtigkeit wünsche, könne sich durch Anerkennung des  
Justizirrtums nicht für entehrt ansehen. Nachdem Wornard,  
wie schon gemeldet, die Kassation des Urteils von 1894 mit  
Verweisung vor ein neues Kriegsgericht beantragt, verließ  
Mazeau, der Berichtshof werde in der nächsten noch fest-  
zusetzenden Sitzung das Urteil fällen. Hierauf wird die  
Sitzung um 5 1/2 Uhr ohne Zwischenfall geschlossen. Vor-  
ausichtlich wird das Urteil am Sonnabend gesprochen.

\* Blijningen, 2. Juni. Infolge Bruchs der pneu-  
matischen Feder fuhr heute Nacht der Postzug in den  
Wartesaal des Bahnhofes hinein, nachdem er die Wände und  
Türen zersplittert hatte. Zwei Schaffner wurden getötet,  
zwei Maschinen schwer, ein Passagier leicht verletzt.

\* Haag, 1. Juni. Gestern acceptierte die Schieds-  
gerichtskommission einstimmig die Grundsätze des permanenten  
fakultativen Schiedsgerichts. Heute wurde der amerikanische  
Mediations-Vorschlag, der bei Streitigkeiten zwischen zwei  
Staaten ein dem Duell analoges, aber durchaus unerbilliches  
Verfahren zur Anwendung bringen will, gleichfalls ein-  
stimmig angenommen.

\* Auf der Friedenskonferenz im Haag ist die Ab-  
schaffung der möderischen Dumdum-Geschosse erörtert worden,  
deren sich England in seinen Kolonialkriegen bedient. Die  
Vertreter Rußlands treten für gänzliche Beseitigung dieser  
grausamen Geschosse ein; dagegen erklärt der englische  
Sachverständige, daß sie den wilden Völkernschaften gegenüber  
beibehalten werden müßten. Beispielsweise wäre es im  
letzten indischen Kriege oft vorgekommen, daß durch eine  
oder selbst durch zwei kleinlindrige Kugeln verwundete  
Afrikaner wieder weiter gekämpft hätten, keineswegs aber  
kampfunfähig geworden seien. Die Dumdum-Kugeln da-  
gegen zerplatzen in dem Körper und verursachen so jurcht-  
bare Wunden, daß der Betroffene sofort kampfunfähig wird.

\* Das einzige zuverlässige, was von der Friedenskonferenz  
bekannt wird, ist Streit zwischen der Türkei und Bulgarien.  
Die Türkei will nicht dulden, daß ihr Vasallenstaat Bul-  
garien sich an den Abstimmungen beteiligt. Abgesehen von  
allerlei unbestätigten Gerichten ist weiteres Thatsächliches  
nicht zu erfahren, denn man hat die Klappe zugemacht und  
die Presse ausgeschlossen.

\* Konstantinopel, 31. Mai. Nach hier ein-  
gegangenen Berichten aus Kanea sind vom 26. bis 30. Mai  
4000 Muselmanen aus Kreta nach Smyrna ausgewandert.

\* Belgrad, 1. Juni. Die schon einmal abgebrochenen  
Verhandlungen mit der Mutter des Königs, deren Zweck  
es war, sie zu bewegen, zur Hebung des Ansehens der  
Dynastie ihren Aufenthalt in Belgrad zu nehmen, während  
Milan in Nisch wohnen würde, sind wieder aufgenommen  
worden. Wie verlautet, wird der König bei seiner bevor-  
stehenden Reise ins Ausland seine Mutter in Biarritz be-  
suchen, um sie zur Rückkehr zu veranlassen. Das Ganze  
erfolgt auf Drängen des jungen Königs, der angeblich sehr  
beunruhigt sein soll. Der König begiebt sich am 14. Juni  
über Wien in Begleitung Milans zunächst nach Karlsbad.

\* Madrid, 31. Mai. In Requena hat Frost die  
gesamte Weinernte, über eine Million Hektoliter, zerstört.

\* New-York, 2. Juni. Der Herzog von Arcos, der  
Vertreter Spaniens in Washington, machte gestern seinen  
ersten Besuch im Staatsdepartement und am Samstag wird  
er dem Präsidenten vorgestellt. Die Verhandlungen wegen  
des Handelsvertrages werden erst im Herbst aufgenommen.  
In Kuba und auf den Philippinen wird sofort der Kon-  
sulardienst eingerichtet. Der amerikanische Gesandte in  
Madrid, Storer, wird am Samstag von der Königin in  
Audienz empfangen werden. (Damit sind die diplomatischen  
Beziehungen zwischen Spanien und den Ver. Staaten wieder  
vollständig hergestellt.)

### Handel und Verkehr.

(Schlacht-Viehmarkt Stuttgart.) Am 1. Juni  
waren angetrieben: 4 Ochsen, 67 Farren, 65 Kalbela und  
Rübe, 352 Kälber, 432 Schweine. Unverkauft blieben:  
24 Farren, 29 Kalbela und Rübe, 52 Schweine. Preise  
für 1/2 kg Schlachtgewicht: für Ochsen 67—68 Pfg., für  
Farren 53—57 Pfg., für Kalbela und Rübe 56—63 Pfg.,  
für Kälber 74—87 Pfg., für Schweine 46—55 Pfg. Ver-  
lauf des Marktes: flau.

Verantwortlicher Redakteur: B. Kiefer, Altensteig.





# WÜRZE SUPPEN Deine mit **MAGGI**

Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen. Die Originalflaschen sind mit einem Würzspareer versehen. Zu haben in allen Delikatess-, Kolonialw.-Gesch. u. Droguerien. Flaschen zu 35 Pfg. werden für 25 Pfg., diejenigen zu 65 Pfg. für 45 Pfg., solche zu 1.10 für 70 Pfg. nachgefüllt. Man hüte sich vor Unterschleibungen an Stelle des echten Maggi und vor Vermischungen desselben!

Hochdorf.

## Bekanntmachung.

Wegen Grabarbeiten zur hiesigen Wasserleitung kann die Straße durch den Ort bis auf Weiteres mit schweren Fuhrwerken

**nicht befahren werden.**

Den 2. Juni 1899.

Schulth.-Amt.  
Schaible.

## Der Bezirksobstbauverein Nagold



hält am

Sonntag den 4. Juni

nochmittags 2 Uhr

## eine Plenarversammlung

im Gasthaus z. Waldhorn in Ebhausen ab.

### Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Ausschusses vom Jahr 1898
2. Rechenschaftsbericht des Kassiers vom Jahr 1898
3. Wahl des Vorstandes und des Ausschusses
4. Bericht von H. Gärtner Raaf von Nagold über die Landesobstbauvereinsversammlung am 2. Februar ds. Js. in Stuttgart

wogu die Mitglieder des Vereins und besonders die Baumwärter, wie auch alle Freunde des Obstbaues zu zahlreichem Besuch freundlich einladet

der Ausschuss.

Altensteig.

## Hochzeitseinladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 6. Juni ds. Js.

in die Wirtschaft von Karl Theurer hier

freundlichst einzuladen.

Joh. Georg Rothfuß

Sohn des  
Joh. Gg. Rothfuß, Tagelöhners  
hier.

Therese Leuz

Tochter des  
Wilh. Leuz, Spitalhausmeisters  
hier.

Airchgang um 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Altensteig.

## Amerikanische und deutsche Heu- & Dung- Gabeln

## Schüttel- & Streu-Gabeln

Aufzugrollen, Heuzangen

empfehlen

Paul Beck.

Bei dem außerordentlich bedeutenden Preisunterschied zwischen Superphosphat und Thomasmehl ist für die Herbstmonate ein großer Andrang für die Lieferung des

## billigeren Thomasmehles

zu erwarten, weshalb ein

## frühzeitiger Bezug

dringend anzuraten ist.

Für Juni-Bezug werden Extravergrütungen gewährt.

Altensteig.

Ein guterhaltener

## Kinderwagen

ist billig zu verkaufen.

Wo? — sagt

die Exped. ds. Bl.

Altensteig.

## Chili-Salpeter

empfehlen

G. Schneider

Baumaterialien-Geschäft.

Altensteig.

Herkules-Sensen

Bliß-Sensen

Schwert-Sensen

Brillant-Sensen

Sensen „Ehrenpforte“

Friedrichsthaler Sensen

Neuenbürger Sensen

Steirische Sensen

Ausschuß-Sensen

Streu-Sensen

— prima —  
Gußstahl-Sicheln

echte Mailänder

Weg-Steine

in anerkannt bester  
Marke



Sensenwirbe

Ringe

Kämpfe und

Dängelgeschirr

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Paul Beck.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Subert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, Verstopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutausstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstystem (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuterwein rasch u. gelind beseitigt. Kräuter-Wein beseitigt jedwede Unverdaulichkeit, erleichtert dem Verdauungssystem einen Aufschwung u. entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen u. Gedärmen.

**Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung u. Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaffen Mägen, stehen oft solche Kranke langsam dahin.

Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, beschleunigt Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in Altensteig, Pfalzgrafenweiler, Nagold, Saitersbach, Wildberg, Baiersbrunn, Teinach, Calw, Sulzingen, Sorsb, Dornstetten, Freudenstadt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Subert Ulrich, Leipzig, Beststr. 82“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und frachtfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt! Man verlange ausdrücklich Subert Ulrich'schen Kräuterwein.

Der Kräuterwein ist kein Heilmittel; seine Bestandteile sind: Kalgamweizen 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Obereisen-saft 150,0, Risch-saft 320,0, Fenchel, Anis, Heilmannwurzel, ameril. Kraut-wurzel, Engliannwurzel, Kalmuswurzel 10,0.

Altensteig.

Zu sofortigem Eintritt oder 1. Juli wird ein braves, jüngeres

## Mädchen

gesucht.

Frau A. Kocher Witwe.

Altensteig.

## Den Grasertrag

von 2 Helle verpachtet auf 1 oder mehrere Jahre billig

J. Klein.

## Das rühmlichst bekannte, große Bettfedern-Lager

Harry Anna, Altona b. Hamburg

verleitet gegen Nachahmung in garantiert tadelloser Ausführung Güte reiner Bettfedern f. 50, 60 u. 80 Pf. das Pfd. Vorzüglich gute Sorten für 1 Mk. u. 1,25 Mk. Beste Qualität (besond. empfohlen) nur 1,60 Mk. Frachtkosten 1/2 Pfund. Prima Daunent nur 2,50 Pfund. Prima Daunent nur 2,50 Pfund. u. 3 Mk. das Pfund. Große gute Bettfedern (Unterbett, Decke u. 2 Kissen) für 15, 20, 25 und 30 Mk.

Umtausch bereitwillig. — Agenten überall gesucht. Hoteliers und Händler Extrapreise.

Neubulach

DK. Calw.

1600 Mark

und

5000 Mark

je gegen gute doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht und steht Anträgen entgegen Bern.-Aktuar Müller.

## Bistfreie Platten und Gifffreyberg, Delitzsch, sind

das sicherste Radikalmittel zur Vertilgung d. Platten u. Mäuse. Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Dreimal prämiert. Dose 50 Pf. und 1 Mk. in der Apotheke in Altensteig.

Treibriemen  
besten Qualität  
bei Gebr. Steus, Esslingen  
Gerber- & Treibriemenfabrik.